

Antrag: Finanzierung für Schulsozialarbeit sichern

LEVERKUSEN (gt) Die Schulsozialarbeit wollen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und Opladen plus durch einen gemeinsamen Antrag sicherstellen, den sie jetzt an Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn gerichtet haben. Zur Art der Finanzierung machen diese Fraktionen allerdings keine neuen Vorschläge. Im Namen der drei appelliert CDU-Fraktionsvorsitzender Thomas Eimermacher lediglich: „Wir, die unterzeichnenden Fraktionen im Rat der Stadt, wollen unserem klaren Bekenntnis zur Notwendigkeit von Schulsozialarbeit auch endlich Taten folgen sehen. Es ist jetzt höchste Zeit, einen klaren Beschluss zur Sicherstellung der Finanzierung zu fassen.“ Weitere Verzögerungen seien nicht mehr vertretbar für die betroffenen Sozialarbeiter und die Schüler, schreibt Eimermacher dem Oberbürgermeister.

CDU, Grüne und Opladen plus wollen daher das Thema Schulsozialarbeit wieder auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien setzen lassen, um deren Finanzierung

„kurzfristig und dauerhaft sicherzustellen“, formuliert Eimermacher. Da der Beschluss einer Ratsmehrheit vom 25. August zur Finanzierung der Schulsozialarbeit über Rückstellungen aus dem Rossmann-Verfahren zwischenzeitlich aus rechtlichen Gründen beanstandet werden musste und sich weitere Vorschläge zur Finanzierung als untauglich oder nicht durchführbar erwiesen hätten, gelte es nun die „offene Flanke der Finanzierung zu schließen“, schreibt Eimermacher.

Die Katholische Jugendagentur (KJA) hatte im Vorfeld für ihre Schulsozialarbeiter bereits von allen Fraktionen für die Ratssitzung am 29. September einen einhelligen Beschluss zur Fortsetzung der Schulsozialarbeit mit einem Finanzierungskonzept gefordert.

Den Ratsbeschluss, die im Rossmann-Vergleich „gesparten“ knapp vier Millionen für die Schulsozialarbeit zu verwenden, hatte Buchhorn beanstandet, weil solche Rückstellungen aufgelöst werden müssten, wenn der Grund dafür entfallen sei.